

Auf eine Frage antworte ich: „Die Luft ist ein ehelicher¹⁾ Körper, der Schwerkraft besitzt und zum Bestehen der Tiere und Pflanzen gleich notwendig ist.“ „Was sagst du? Fange noch einmal von vorn an.“ „Die Luft ist ein ehelicher Körper“ — meine Mutter lacht. „Wassili Wassiliewitsch,“ ruft sie meinem Vater zu, „bitte, sei so gut und komm her.“ „Was willst du, Mutter?“ „Komm und höre, wie Wassia seine Aufgabe her sagt.“ Mein Vater erscheint, die Zeitung in der Hand und wirft sich neben meine Mutter auf den Divan. Ich bemerke, wie beide Blicke mit einander wechseln, und beginne zu begreifen, daß die Sache nicht in Richtigkeit ist. „Fange von vorne an.“ „Die Luft ist ein ehelicher Körper“ Ha, ha, ha! Meine Eltern lachen, mir aber kommen die Thränen in die Augen. „Elastischer Körper“, verbesserte mein Vater, ohne mir jedoch zu erklären, weshalb man ihn so nennt, und ohne mich auf die Verschiedenheit der beiden Ausdrücke aufmerksam zu machen.

Mit sechs Jahren konnte ich ganz erträglich lesen und schreiben und kam auch mit dem Addieren so ziemlich zu Rande. In dieser Zeit gab's ein Interregnum bei uns — wir hatten nämlich keinen Lehrer. Unser erster Präceptor, Fedor Swanowitsch Wittmack, ein guter, aber heftiger Mensch, überwarf sich mit meiner Mutter und gab das Unterrichten auf, um statt dessen in Petersburg Staatskurier zu werden.

Ich erinnere mich seiner kaum und spreche nur nach, was mir unsere Niania²⁾ von ihm erzählt hat. Mit dieser lebte er beständig im Kriege wegen der Kinder und besonders meiner wegen, der ich damals zart und schwächlich war. Noch sehe ich mich, als wäre es erst heute geschehen, aus dem Speiszimmer einen Blick in den Salon werfen, um unsern neuen Lehrer, Andreas Andrejewitsch Sturm, zu erspähen, der eben eingetreten ist und mit dem meine Eltern sich unterhalten. Ich sah einen großen Mann mit sehr ernstem Gesichtsausdruck und schlichtem, sorgfältig gekämmtem Haar. Später wurden wir inne, daß er nicht der strenge Mann sei, für den ich ihn damals hielt. Er war im Gegenteil äußerst gutmütig, aber — ein Deutscher, d. h. sehr pünktlich und pedantisch. Seine Kenntnisse beschränkten sich übrigens auf die Elemente des Rechnens und die deutsche Sprache, und nur in diesen beiden Fächern war er unser Lehrer. In Religion, Geschichte und Geographie unterrichtete uns Joseph Stephanowitsch, oder, besser gesagt, er trichterte sie uns Zeile für Zeile ein. Joseph Stephanowitsch, der Sohn unseres Geistlichen, des Vater Stephan, hatte das Seminar besucht und wartete auf die Ordination. Er war ein guter Junge, der sich hauptsächlich mit meinem Bruder Nikolaus und mit dem Sohn der Frau Kraskowa, einer Freundin meiner Mutter, beschäftigte, sowie mit meiner Cousine Natascha Komarowskaja. Ich war noch sehr klein, drei Jahre jünger als Nikolaus, und erschien immer nur einen Augenblick im Schulzimmer, in Begleitung des zweiten Sohnes der Frau Kraskowa, um die auswendig gelernten Aufgaben herzusagen und neue zu erhalten. Aber ich fühlte die größte Ehrfurcht vor den Wissenschaften, in welche

¹⁾ Elastischer — die beiden Wörter sind im Russischen von sehr ähnlichem Klang.

²⁾ Niania — Kinderfrau.